



Finanzen, Produktion und Umwelt – alles im Blick

Die Kummler+Matter AG entwickelt und installiert Fahrleitungen für Bahn, Tram und Trolleybusse. Dabei spielen die Kostenkontrolle bei Grossprojekten, die Auslastung der Montagefahrzeuge und die Umweltauswirkungen eine bedeutende Rolle.

Dank dem übersichtlichen Reporting im SKOOR Dashboard sieht Kummler+Matter auf Anhieb ob eine Maschine rentiert oder nicht. Zudem sind die Lagerbewirtschaftung der Fahrleitungskomponenten-Produktion und der Umgang mit Produktionsabfällen im SKOOR Dashboard abgebildet.

Ziele

Zeiteinsparungen beim Finanz-Reporting
Einheitliche Darstellung der Daten aller Abteilungen

Umfang

Dashboard-as-a-service (DaaS)-Lösung von SKOOR im Abonnement
Darstellung von monatlichen Finanzaufstellungen
Auslastung des Fahrzeugsparks
Visualisierung von HR-, Umwelt-Themen sowie Unfallstatistiken, CO₂-Ausstoss und Lagerbewirtschaftung

Nutzen

Verbesserung der Kommunikation durch einheitliche KPI- Auswertung aller Abteilungen
Reduktion von Fehlern vergleichsweise zu Analysen im Excel
Ansprechendes und modernes Design
Preiswerte, systemunabhängige und durchgängige Lösung

Ob im Gotthard-Basistunnel oder für die «Rotterdamse Elektrische Tram N.V.» – die Strassenbahn im niederländischen Rotterdam: Die Fahrleitungen der Kummler+Matter AG sorgen weltweit für einen flüssigen öffentlichen Verkehr. Das Unternehmen entwickelt, produziert, liefert und montiert Fahrleitungen sowie das notwendige Zubehör. In der Schweiz montieren rund 100 Monteure, meist nachts und in luftiger Höhe, die Leitungen.



Finanzreporting per Knopfdruck

Kummler+Matter beschäftigt etwa 230 Mitarbeitende und ist in der ganzen Welt vertreten. Zu den wichtigsten Key Performance Indicators (KPI) des Bauunternehmens zählen die Finanzzahlen – regelmässige Finanzreportings der verschiedenen Abteilungen gehören zur Tagesordnung. «Früher hat jede Abteilung eigene Excelfiles verwendet, um Statistiken zu erheben und darzustellen», erinnert sich Stephan Güpfer, Managing Director, bei Kummler+Matter. Ihn störte dabei, dass die Reportings auf aufwendiger Handarbeit basierten und fehleranfällig waren.

Eher zufällig traf Güpfer im Rahmen eines Risk Assessments auf Martin Schneider, Mitbegründer von SKOOR AG. «Die webbasierte und flexible Lösung, um Unternehmensdaten in Dashboards darzustellen, überzeugte uns», so Güpfer. Das Design sei sehr gelungen und nicht zuletzt punktete SKOOR auch in Sachen Preis. Vorerst kommt die SKOOR-Lösung, die bei Kummler+Matter rund 25 Personen nutzen, vor allem beim Finanzreporting zum Einsatz. Monatliche Auswertungen lassen sich schnell und unkompliziert per Knopfdruck aus dem ERP an SKOOR senden, wo sie automatisch verarbeitet und in wenigen Minuten auf dem Dashboard präsentiert werden – eine grosse Erleichterung für die Abteilungsleiter.

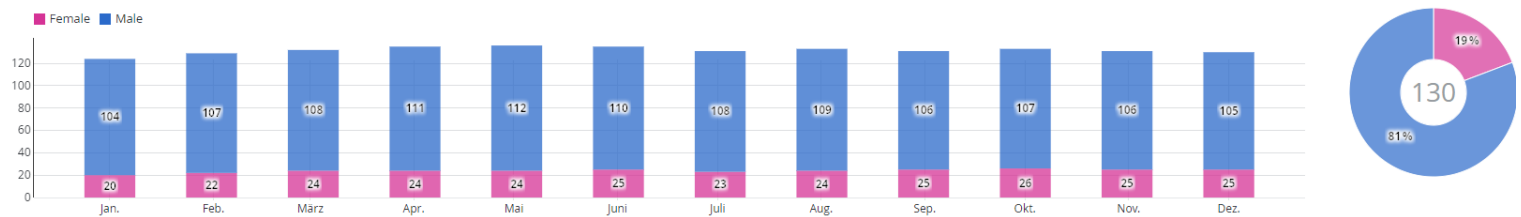
Das Unternehmen führt nicht nur Grossprojekte in Millionenhöhe aus, sondern besitzt auch einen eindrucklichen Maschinenpark. Montagelastwagen mit Hebevorrichtungen oder vierachsige Zugformationen im Wert von mehreren Millionen gilt es optimal auszulasten. Dazu Güpfer: «Mit dem übersichtlichen Reporting im SKOOR Dashboard sehen wir auf einen Blick, ob eine Maschine rentiert oder nicht und können dementsprechend handeln.» Auch die Lagerbewirtschaftung der eigenen Fahrleitungskomponenten-Produktion und der Umgang mit Produktionsabfällen sind im SKOOR-Dashboard integriert.

Iterativ, unkompliziert und zielorientiert

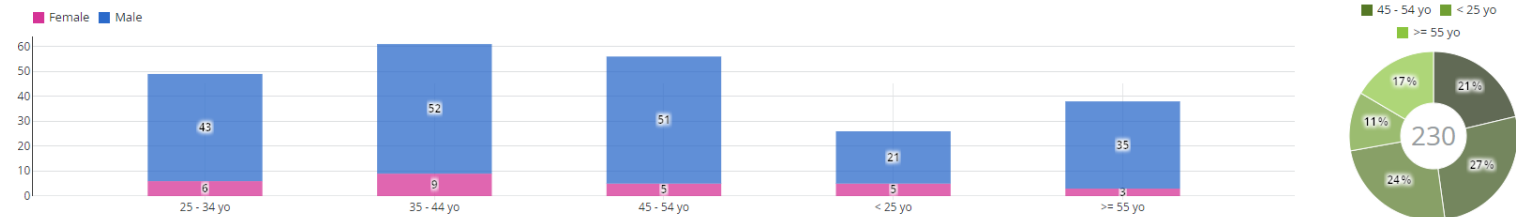
Die Entwicklung des Dashboards für Kummler+Matter mitten in der Pandemie verlief reibungslos. Nachdem der Kunde SKOOR einige Excel-Daten und Beispiele von bisherigen Visualisierungen abgegeben hatte, machte sich das Projektteam an die Arbeit. Güpfer denkt gern an die unkomplizierte Zusammenarbeit zurück: «Wir schätzten den iterativen Prozess sehr. Wir mussten nicht erst mühselig unsere Ziele definieren oder uns Gedanken zur Grafik machen. SKOOR AG hat uns Vorschläge unterbreitet, unsere Änderungswünsche in einem ansprechenden und zeitgemässen Design umgesetzt, oder uns auch mal etwas Neues schmackhaft gemacht.»

Gender Diversity

Headcount (Staff & Exe only)



Age Structure



Systemneutralität als Investitionsschutz

Güpfer freut sich, dass SKOOR nun mit an Bord ist und schmiedet bereits Zukunftspläne: «Kummler+Matter nimmt seine soziale Verantwortung ernst. Wir werden den Treibstoffverbrauch unserer rund 150 Maschinen ins Monitoring aufnehmen, um so den CO₂-Ausstoss bestmöglich zu reduzieren.»

Ob Finanzen oder Umweltschutz – Güpfer schätzt die Vielseitigkeit von SKOOR und auch die geplante ERP-Umstellung in zwei Jahren bereitet ihm kein Kopfzerbrechen: «Da SKOOR systemneutral ist, werden wir dann einfach die neuen Quelldaten hinterlegen und SKOOR in gewohnter Manier weiter nutzen – ein grosses Plus.»

„Mit dem übersichtlichen Reporting im SKOOR Dashboard sehen wir auf einen Blick, ob eine Maschine rentiert oder nicht und können dementsprechend handeln. Da SKOOR systemneutral ist, werden wir dann einfach die neuen Quelldaten hinterlegen und SKOOR in gewohnter Manier weiter nutzen – ein grosses Plus.“

Stephan Güpfer
Managing Director, Kummler+Matter AG

